

Siebböden
Siebgewebe aus Seide oder Chemiefasern
 Maße

DIN
4195

Screening surfaces; woven filament cloth
 of silk or man-made fibers; dimensions

Ersatz für DIN 4195 Teil 1

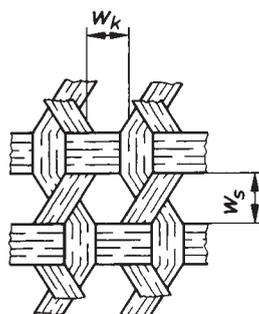
1 Siebgewebearten

Siebgewebe aus Seide oder Chemiefasern sind Gewebe mit bestimmten Maschenweiten (Sieböffnungen). Es werden unterschieden:

- Siebgewebe ganz oder teilweise in Dreherbindung (V und H), handelsübliche Bezeichnung: Müllergaze oder Beuteltuch
- Siebgewebe in anderen Bindungen (L und Lv)

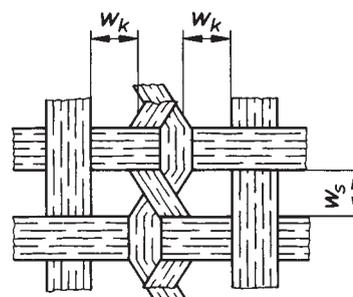
V Vollschlinger

Siebgewebe, bei dem jeder Kettfaden in Dreherbindung abgebunden ist.

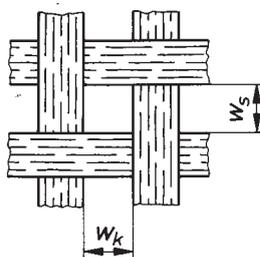


H Halbschlinger

Siebgewebe, bei dem zwischen je zwei in Dreherbindung abgebundenen Kettfäden ein Kettfaden in Leinwandbindung liegt.

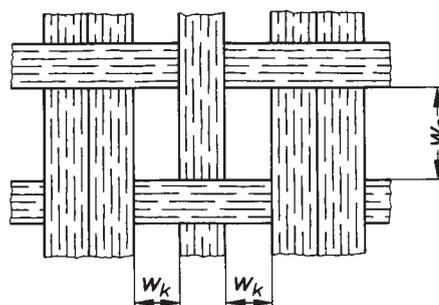


L Leinwand-(glatte) Bindung



w_k = Maschenweite Kette

Lv Leinwand-(glatte) Bindung, verstärkte Kette



w_s = Maschenweite Schuß

Die Siebgewebe werden in folgenden Gewichtsklassen hergestellt:

- Leichtgewebe (l) mit einem Flächengewicht unter 41 g/m²,
- Mittelgewebe (m) mit einem Flächengewicht von 41 bis 55 g/m² und
- Schwergewebe (s) mit einem Flächengewicht über 55 g/m².

Fortsetzung Seite 2 und 3

Fachnormenausschuß Siebböden und Kornmessung (FNSK) im DIN Deutsches Institut für Normung e. V.
 Textilnorm, Normenausschuß Textil und Textilmaschinen im DIN

Frühere Ausgaben:
 DIN 4195 Teil 1: 1.56

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des DIN Deutsches Institut für Normung e. V., Berlin, gestattet.

Änderung Oktober 1976:
 DIN 4195 Teil 1 in DIN 4195 geändert.
 DIN-Bezeichnung neu aufgenommen;
 redaktionell vollständig überarbeitet.